

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 44 (1928)

**Heft:** 32

**Rubrik:** Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Weißtannen Fr. 50.— und 51.— per m<sup>3</sup>, während für Eichen per m<sup>3</sup> Fr. 40 40 gelöst wurde. Begehrter waren die Abteilungen Brennholz, Astung und Reisig, welche alle abgesetzt und gut bezahlt wurden.

**Amden (St. G.)** Gant resultat vom 27. Oktober:  
Brisen. 244 Stück Bau- und Trämelholz 114,91 m<sup>3</sup>. Voranschlag Fr. 35.—, Erlös Fr. 39,10. Transportkosten nach Station Neßlau zirka Fr. 8.— pro m<sup>3</sup>.

Sulzbach. 127 Stück Bau- und Trämelholz 79,60 m<sup>3</sup>. Voranschlag Fr. 35.—, Erlös Fr. 41,50. Transport nach Station Neßlau zirka Fr. 8.—.

Baubald. 363 Stück Bau- und Trämelholz mit 186,69 m<sup>3</sup>, Voranschlag Fr. 36,50, Erlös Fr. 39,80. Transport nach Station Neßlau zirka Fr. 8.—

Das Holz fand durchwegs schlanken Absatz.

## Verschiedenes.

**Architekt Le Corbusier in Russland.** Auf Einladung der Sowjetregierung ist Le Corbusier zur Besprechung eines großen Baus in Moskau eingetroffen.

**Zürich als Verkehrszentrum.** Vor einer Versammlung der freisinnig-demokratischen Partei der Stadt Zürich sprach Bundesrat Haab in der Tonhalle über Zürcher Verkehrsfragen. Einleitend bemerkte er, daß der Bundesrat in verkehrspolitischer Hinsicht alle Landesgegenden gleichmäßig behandle. Die großen und kostspieligen Bauten in Zürich würden erst dann an die Hand genommen, wenn die Verkehrsverhältnisse es dringend gebieten. Bei den gesamten Einnahmen aus den schweizerischen Verkehrsbetrieben sei Zürich mit ein Siebentel bei den Bundesbahnen und der Post, mit ein Viertel beim Telegraph und ein Fünftel bei der Telefonverwaltung beteiligt. Im Zürcher Hauptbahnhof führen gegenwärtig täglich 343 Züge ein und aus. 1913 seien von Zürich aus 4 Millionen Personen befördert worden, 1928 würden es 5 Millionen sein. Der elappenweise Ausbau des Hauptbahnhofes nach dem Projekt der Generaldirektion sei in Angriff genommen. Man trachte die Verbindungen Zürich nach dem Norden über Schaffhausen zu verbessern. Hier habe das Hegau-Bahnprojekt die meisten Aussichten auf Verwirklichung. Auch der Postverkehr der Stadt Zürich weise eine stark steigende Kurve auf. Beispielsweise habe der Bargeldverkehr im Jahre 1927 814 Millionen Franken betragen. Der Umsatz im Postscheckverkehr betrage fünf Milliarden Franken. Das neue Postgebäude an der Sihl werde hinsichtlich der modernen Einrichtungen und des rationellen Betriebes von keinem andern, auch im Ausland nicht, übertroffen. Während der Telegraphenverkehr zugunsten des Telefons allgemein zurückgehe, mache Zürich hier eine Ausnahme. Glänzend sei die Entwicklung des Telefonverkehrs, der auf 39 Millionen Gespräche in der Stadt Zürich gestiegen sei und sich innerhalb 10 Jahren verdoppelt habe. Trotz dieser Zunahme gingen infolge der Einführung des vollautomatischen Betriebes die Personalaufwendungen ständig zurück. Für den Flugverkehr, der ungeahnte Dimensionen annehme, gebe der Bund jährlich über eine Million Franken an Subventionen aus.

**Wettbewerb für öffentliche Brunnen in Zürich.** Der Vorstand der Bauverwaltung II teilt mit: Im Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für kleinere, einfache Trinkbrunnen lagen dem Preisgericht 102 Ent-

würfe zur Beurteilung vor. Er beschloß, an 11 Verfasser Preise im Gesamtbetrag von 6100 Fr. zu verteilen, und zwar den 1. Preis von 1000 Fr. an Luigi Banini, Bildhauer in Zürich 8; vier zweite Preise von je 750 Fr. an Jörg Seger, Architekt, Zürich 8, Luigi Banini, Bildhauer, Zürich 8, Emil Schäfer, Architekt B. S. A. in Zürich 2, Werner F. Kunz, Bildhauer in Zürich 7; drei dritte Preise von je 400 Fr. an Albert Gyr, Diplom-Architekt in Zürich 1, Werner F. Kunz, Bildhauer in Zürich 7, Hans Tobler, Architekt in Zürich 8; drei vierte Preise von je 300 Fr. an Emil Schäfer, Architekt in Zürich 2, Emil Abry, Bildhauer in Zürich 8, Hans Brunner, Architekt in Zürich 7. Ferner hat das Preisgericht 12 Entwürfe um den Betrag von 1900 Fr. zum Ankauf gewählt.

**Gartenbaupläne für die Quaiparkanlage in Luzern.** Die im Wettbewerb mit dem ersten Preis bedachte Gartenbaufirma Gebr. Mertens in Zürich wurde vom Stadtrate von Luzern mit der Ausgestaltung der definitiven Pläne für eine Quaiparkanlage beauftragt.

**10-stöckige Wohnhäuser in Baselstadt** dürfen künftig gebaut werden; das Baudepartement hat eine Ergänzung zum Hochbautengesetz ausgearbeitet und will damit das Entstehen eines Chaos von verschiedenen hohen mehrstöckigen Wohn- und Geschäftshäusern vermeiden.

**Erhaltung des Schlosses Spiez.** Der vor Jahresfrist errichtete Stiftung für die Rettung des Schlosses Spiez vor dem Untergang und dessen Erhaltung sind von privater Seite 25 000 Fr. zur Verfügung gestellt worden. Im übrigen sollen die Mittel für den Erwerb durch private Sammlungen und durch eine Lotterie aufgebracht werden. Das Schloss, das in seinen ältesten Bestandteilen auf Rudolf von Habsburg zurückgeht, und zur Zeit der Schlacht von Murten der Wohnsitz Adrian von Bubenberg war, soll nach dem Erwerb durch die Stiftung dem Staate Bern oder einer anderen Körperschaft des öffentlichen oder privaten Rechts geschenkt werden.

**Ausbau des gewerblichen Bildungswesens im Kanton Aargau.** Der Staat Aargau hat sich in den letzten Jahren in vermehrtem Maße des Ausbaues des gewerblichen Bildungswesens angenommen. Vom Lehrlingsgesetz ist er hierzu verhalten worden. Zwar bestehen auf diesem Gebiete alles andere, nur noch keine idealen Verhältnisse. Der Gewerbeverband hat sich der Sache angenommen. Er wird, zusammen mit anderen Interessenkreisen, bei der Regierung auf eine gerechte Sanierung des Lehrlingswesens im Kanton Aargau dringen. Die Ausgaben für das gewerbliche Bildungswesen haben den Aargau in den letzten zehn Jahren mehr als verdoppelt. Sie erreichen im Voranschlag für das kommende Jahr den Totalbetrag von Fr. 315.000. Gleichwohl für die Handwerker- wie für die Handelschulen leistet der Bund erhöhte Subventionen. In den Handelschulen sind infolge des obligatorischen Besuches (eine Konsequenz des Lehrlingsgesetzes) die Klassenbestände stark angewachsen. Bielbach mußten die ersten Klassen parallelisiert werden. Das bedingte die Neuambilanzierung von Lehrkräften und die Vermehrung der Besoldungsausgaben. Der Bund hat daher seinen Beitrag an die Handelschulen von 17.000 Fr. auf 23.000 Fr. erhöht. Auch an die Ausgaben für die im Ausbau begriffenen Handwerkerschulen bewilligte der Bund eine erhöhte Subvention (56.000 Fr. statt bisher 54.000 Fr.). Vermehrte Ausgaben verursachen von Jahr zu Jahr die Lehrlingsprüfungen. Sie kommen den Bund und Kanton im Jahre 1929 voraussichtlich auf 25.000 Franken zu stehen. Das ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 4000 Fr. Aber diese Ausgaben sind wohl

**Bei eventuellen Doppelsendungen oder unrichtigen Adressen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu sparen. Die Expeditor**

richtigt. Denn sie helfen mit, dem Handwerk, dem Gewerbe und dem Handelsstand einen tüchtigen Nachwuchs mit guter Allgemeinbildung heranzuziehen.

**Kommunaler Wohnungsbau in Norschach.** Dem Norschacher Gemeinderat ist eine Motion eingereicht worden, die Maßnahmen zur Bekämpfung des Wohnungsmanagements in Norschach verlangt; vor allem seien in Be tracht zu ziehen der Erwerb von geeignetem Bauland durch die Gemeinde oder gemeinnützige Körperschaften, die finanzielle Unterstützung des gemeinnützigen Wohnungsbaues oder Eigenbau durch die Gemeinde; eventuell Erleichterung der Bauvorschriften für den Kleinwohnungsbau.

**Betonstraßen.** (Nachtrag.) Zum Artikel über „Betonstraßen in Arbon und Norschach“ wird uns von einem Ingenieur mitgeteilt, daß er auf einer rund 3000 km langen Autofahrt durch Frankreich—Belgien, quer durch Holland, nach Köln, dem Rhein entlang bis Baden-Württemberg und durch den Schwarzwald nach Schaffhausen und Zürich bemerkte, daß er den Wagen am angenehmsten auf Betonstraßen steuern konnte. Bei kleinstem Widerstand hatte er das Gefühl bester Adhäsion, und dieses bei jeder Witterung. Es war unmittelbar eine Erholung, einige Kilometer Betonstrophen anzutreffen; dieses Gefühl äußerten auch die nichttechnischen Malfahrer. Dabei fielen noch zwei Eigenschaften der Betonstraßen auf, die von Wichtigkeit sind und doch höchst selten erwähnt werden: Erstens ist die Straße weiß, was bei Nachfahrten gegenüber der schwarzen Asphaltstraße ein großer Vorteil ist und die Sicherheit der Velofahrer und Fußgänger bedeutend vermehrt. Zweitens blendet nachts die nasse Betonstraße, die übrigens außerst rasch trocknet, lange nicht wie die geteerte Straße. Ebenfalls ist die Erscheinung des Reflexierens des abblendeten Doppellichtes auf nassem Asphalt oft unerträglich lästig für den Fahrer; es kann so schlimm sein wie Nichtabblenden.

**Die Gefahr der „Über-Normung“.** Während bei uns jetzt allerortss beachtens- und begrüßenswerte Normungsbemühungen im Gange sind, hat sich die Industrie in Amerika schon längst mit diesem Problem vertraut gemacht. Leider ist es in den wenigsten Fällen gelungen, normale Formen aufzustellen, die den Fall des ganzen Landes gefunden hätten. Aus allerlet Sonderinteressen heraus haben sich nicht weniger als 275 lokale Normungsausschüsse gebildet. Die Folge dieser Versplitterung ist eine Unzahl von „Normen“, welche häufig auf den engsten Umkreis beschränkt sind. Wie die „V.D.I.-Nachrichten“ ganz richtig ausführen, krankt das Land nun an einer „Über-Normung“, die sich darin zu erkennen gibt, daß gegenüber dem früheren Zustande so gut wie gar nichts geändert wurde. Die Tatsache mahnt zum Aufseher, denn die Gefahr der Versplitterung ist nicht auf die Länder jenseits des Oceans beschränkt.

## Aus der Praxis. — Für die Praxis.

### Fragen.

N.B. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Ziffernteile des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zustellung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

**539a.** Wer liefert gebrauchten, gut erhaltenen, eventuell neuen Vollgang, Durchlaß nicht über 60 cm; **b.** 2 Stück Transmissionswellen, je 2,80—3 m lang, 50 mm Durchmesser, gut erhalten? Offerten unter Chiffre 539 an die Exped.

**540.** Wer erstellt Dämpfer- und Tröpfchen-Anlagen für Bartholz mit Garantie für gute Leistung? Offerten an J. Hanhart-Baldin, Sägerei, Dießenhofen.

**541.** Wer hätte neue oder gebrauchte, aber sehr gut erhaltene, kleinere Metall-Hobelmaschine abzugeben? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 541 an die Exped.

**542.** Wer liefert für Sägewerksbetrieb einen elektrischen, event. alten Turmkran? Offerten an Rem. Murer's Söhne, Sägerei, Beckenried (Widwalden).

**543.** Wer erstellt Speiseauszug für Einfamilienhaus vom Keller-Parterre für Handbetrieb ohne Motor? Gesl. Offerten an Rud. Spring, Architekt, Horgen.

**544.** Wer hätte abzugeben Fräswelle für doppelte Befüllungs- und Lattenfräsen, gebraucht oder neu? Offerten unter Chiffre A 544 an die Exped.

**545.** Wer hätte abzugeben gebrauchtes, jedoch gut erhaltenes galvanisiertes Wellblech? Offerten unter Chiffre 545 an die Exped.

**546.** Wer hat kleinere, noch gut erhaltene Schleiferei, hauptsächlich für Autoscheiben und kleinere Fässer abzugeben? Offerten unter Chiffre 546 an die Exped.

**547.** Wer hätte 1 gebrauchte, aber noch gut erhaltene, einfache Abkantmaschine für Hand- oder Kraftbetrieb, 2 m Nutzlänge, für Bleche bis 3 oder 4 mm Stärke abzugeben, ebenfalls 1 gebrauchte Universal-Fräsmaschine, 800 mm Tischlänge? Offerten unter Chiffre 547 an die Exped.

**548.** Wer hätte abzugeben neu oder gebraucht: 4 Stück Arm samt Schrauben von einem Blockwagen; 2 Stück Vorschubwalzen, 50—60 cm lang? Offerten mit Preisangaben an Paul Rudin, Sägerei, Neigoldswil (Bafelland).

**549.** Wer übernimmt das Abschleifen eines Ambosses von ca. 250 kg Gewicht und zu welchem Preis? Das Stück ist noch ziemlich gut erhalten. Offerten an Gysler & Rohr, Madiswil (Bern).

### Antworten.

Auf Frage 524. Blockhalter beziehen Sie bei der Maschinen- und Werkzeugfabrik U.-G. vorm. H. Bofkert, Reiden (Luz.).

Auf Frage 524. Die U.-G. Olma in Olten liefert Blockhalter für Gatterrägen.

Auf Frage 527. Angefragte Maschine ist neu am Lager: „Elnag“ U.-G., Fontanastrasse 7, St. Gallen.

Auf Frage 527. Die U.-G. Olma in Olten hat abzugeben Kehlmaschine mit 4 Messerwellen, neu oder gebraucht.

Auf Frage 527. Biesseitige Hobel- und Kehlmaschinen, neu oder gebraucht, liefern Fischer & Süffert, Maschinen und Werkzeuge für die Holzindustrie, Basel 1.

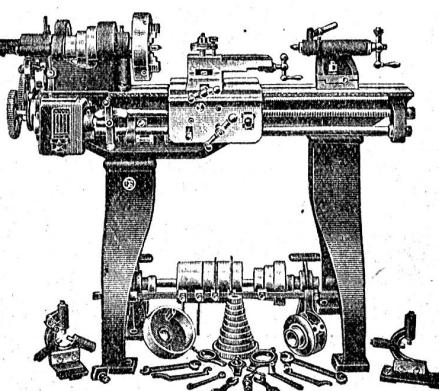
Auf Frage 527. Kehlmaschine erhalten Sie bei L. Sobel, Güterstrasse 219, Basel.

Auf Frage 528. Kompressoren für Farbspritzverfahren liefert die „Rubag“, Rollmaterial und Baumaschinen U.-G., Stampfenbachstrasse 12, Zürich 1.

Auf Frage 528. Kleine tragbare Kompressoren (Rotations), System für Farb-Spritzanlagen liefert die Elnag U.-G., St. Gallen West.

Auf Frage 528. Kompressoren liefern Würgler, Mann & Cie., Maschinenfabrik, Zürich-Albisrieden.

## WERKZEUG-MASCHINEN



**W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich  
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7**